

# Die Trafostation in Anderten – Ein Energiemuseum der besonderen Art.



Trafo 2015

Friedrich-Wilhelm Koop  
Anderten 39  
31622 Heemsen  
05024/94016  
[fietzekoop@web.de](mailto:fietzekoop@web.de)  
[www.Anderten-Dorf.de](http://www.Anderten-Dorf.de)

# Trafo - die Geschichte

Der Trafo wurde 1926 im Auftrag der Überlandzentrale Hoya mit Sitz in Altenbücken auf Grundlage der Zeichnung der Siemens Schuckertwerke Münster in der für die Zeit typischen Backsteinbauweise erbaut.

Die Außenmaße betragen 2,5 x 2,5 x 9,7 Meter.

Er wurde benutzt um die Hochspannung auf die für die Haushalte notwendige Spannung zu transformieren.



Trafo 1998

Diese Tätigkeit führte er bis 1998 aus. In diesem Jahr wurde der Ort an den zentralen Schmutzwasserkanal angeschlossen und im Zuge dieser Arbeiten plante die EON-AVACON die Verlegung der Oberleitungen unter die Erde.

Der bisherige Trafo sollte durch neue, kleinere Transformatorstationen ersetzt werden. So wurde über den Erhalt oder Abriss des Trafos diskutiert.

In Anderten fanden sich spontan 12 Personen, die die Initiative zur Erhaltung der Transformatorstation in Anderten gründeten und die Rettungsaktion für den Trafo startete.

In Verhandlungen mit der EON-AVACON und der Gemeinde gelang es die Vertreter zu überzeugen, den Trafo auf den zu gründenden Trafo-Verein zum Zwecke des Erhalts zu übertragen.

Der Verein wurde gegründet und bei der konstituierenden Sitzung traten insgesamt 60 Anderter und Freunde dem Verein bei.

Der Trafo war gerettet!

# Trafo - der Umbau

- Als erste Maßnahme wurde das Gebäude von innen leergeräumt.
- Im Innenbereich wurden zwei Zwischenböden eingezogen, die über „Wandleitern“ erreichbar sind.
- Außen wurde die Sicherheits-Stahltür gegen eine ortsübliche Holztür ersetzt. Genauso wurden alle Fenster ersetzt oder neu eingebaut.
- Am Gebäude wurde das Umfeld mit Kopfsteinpflaster hergerichtet.
- Zu guter Letzt wurde der Dachstuhl komplett erneuert und ortsüblich mit Hohlpfannen eingedeckt. Heute schmückt das Dach ein Wetterhahn, der vom Rittergut Hämelsee gespendet wurde.
- Das Dachgeschoss wurde für den bisher einzigen Mieter umgebaut. Hier wohnt seit einigen Jahren eine Schleiereule.
- Alle Maßnahmen sind aus Spenden von Mitgliedern, Freunden und Bekannten finanziert und in Eigenleistung erbracht worden.

## Trafo-Verein e.V. – unser Verein

Der eigens für den Erhalt des Trafos gegründete Trafo-Verein hat seine Aufgabe bereits in den ersten Jahren auch aufgrund vieler Spenden umsetzen können. So steht weiter im Mittelpunkt der Erhalt des Trafos, aber neben dieser Aufgabe hat sich der Verein weitere Aufgaben gesetzt und so wurde aus einem Trafo-Verein für einen Transformator ein TraFo-Verein im Sinne von Tradition und Fortschritt als Heimatverein für das ganze Dorf mit dem Ziel die Traditionen am Leben zu halten.

So wurden in der Vergangenheit verschiedene Maßnahmen im Dorf in Eigenleistung ausgeführt, die die Gemeinde aufgrund fehlender Mittel nicht ausführen konnte. Als Beispiel soll an dieser Stelle nur die komplette Sanierung des Bürgersteiges in der Ortsdurchfahrt genannt werden.

Aufgrund der anerkannten Gemeinnützigkeit ist der Verein in der Lage, die erforderlichen Mittel von Sponsoren einzuwerben.

Daneben veranstaltet der Verein heute verschiedene Feste, unternimmt Fahrten und ist für Jung und Alt da, um das Dorfleben zu gestalten.

# Anderten – unser Dorf

Anderten war in seiner frühen Geschichte Knotenpunkt großer Straßen. Der Folkweg (Folcwech) traf auf den Hesseweg und andere ältere Straßen. Man konnte von Anderten aus in alle Himmelsrichtungen reisen.

Die Grundflächen und die Rechte wurden nach dem "Untergang" der Andertenburg auf das Gut Hämelsee übertragen.



Anderten aus der Vogelperspektive

Gerhard von Scharnhorst verbrachte hier einen Teil seiner Jugendzeit. Ob das alte Adelsgeschlecht von Anderten hier ansässig war, ist nicht restlos geklärt. Dagegen übte aber ein Patrimonialgericht hier die bürgerliche Gerichtsbarkeit im Auftrag des Amtes Hoya aus.

Über die Andertenburg liegen nur wenige Informationen vor. Zu diesem Adelsbesitz gehörte auch das Rittergut Hämelsee, das 1345 urkundlich erwähnt wurde. 1932 wurde Anderten dem Landkreis Nienburg angegliedert.

